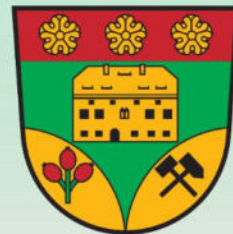


Bürger Info

Großkirchheim



April Nr. 2/2023

Frühlingssonne

von Elfriede Rojacher, vlg. Jaga

Mit Schlichtheit und Kraft ein Gräslein sich reckt,
mit Freude das warme Schneewasser schleckt,
Hoffnung nach Leben breitet sich leis,
wenn Frühlingssonne schmilzt wieder das Weiß.

Der alte Winter steigt mühsam bergauf,
nimmt den Abschied mit schwerem Herzen in Kauf,
glitzerndes Eis trägt der Wildbach weit fort
und muntere Quellen sprudeln wieder im Ort.

Der Sonne Strahl gewinnt bald an Kraft,
ein buntes Blühen er mühelos schafft,
klingen die Glocken durchs Tal himmelwärts,
prägt das Leben der Menschen ein dankbares Herz.

Kehrmaschine

am Do., 06. April 2023

Florianisonntag

am So., 7. Mai 2023 in Döllach

130-Jahr-Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Großkirchheim

Der Bürgermeister informiert

Beschneigung Mitteldorflift

Ich bedanke mich bei allen Bürgern/Bürgerinnen, die mir bei der Beschneigung und dem Betrieb des Mitteldorfliftes behilflich waren sowie die Veranstaltungen (Schulschirennen, Vereinsmeisterschaft) durchgeführt haben.

Parkcafé

Für das Restaurant wird nach wie vor ein Pächter/eine Pächterin gesucht - derzeit gegen Betriebskosten. Die Ausschreibungsunterlagen liegen am Gemeindeamt auf bzw. erhalten Interessenten direkte Auskünfte bei mir.

WhatsApp

Es handelt sich dabei um keinen offiziellen Kommunikationskanal der Gemeinde Großkirchheim. Auf WhatsApp-Nachrichten wird nicht geantwortet. Bei Fragen und speziell in Notsituationen wird ersucht nicht WhatsApp-Nachrichten zu senden, sondern mich unter **0664 30 34 660** anzurufen. Jeder Anrufer/jede Anruferin wird auch zurückgerufen.

**Ich wünsche Ihnen allen
Frohe Ostern!**



Danksagung Kinderfasching



© Heidi Schober

Am 18.02.2023 fand der Kindermaskenumzug vom Dorfplatz mit anschließender Faschingsparty im Veranstaltungssaal statt. **Herzlichen Dank** an Liane Suntinger mit Team, der Trachtenkapelle Großkirchheim, Alicia Hartlehnert von der Tanzschule Tanzzauber, Heidi Schober, Michael und Gabi Edler sowie allen weiteren Mitwirkenden für die gelungene Veranstaltung. *Alexander Pichler, Obmann Ausschuss für Angelegenheiten der Familien*

Rauschbrandimpfung für Rinder

Zur Abwicklung der Rauschbrandbekämpfung 2023 wird Folgendes mitgeteilt:

- Die Impfung ist vom Landwirt/von der Landwirtin **bis 31. März direkt beim Tierarzt seiner/ihrer Wahl anzumelden.**
- **Die Impfung hat bis zum 15. Mai 2023 zu erfolgen.**
- Die Kosten für den Impfstoff übernimmt das Land Kärnten.

FSME Zeckenschutzimpfung

Das Gesundheitsamt der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau bietet die Impfung an am

Donnerstag, 6. April 2023

um 09:00 Uhr in Heiligenblut, Gemeindeamt

um 10:30 Uhr in Winklern, Gemeindeamt

Bitte ausgefüllte Einverständniserklärung (liegt am Gemeindeamt auf) und Impfpass mitbringen.

Kosten:

für Erwachsene: **EUR 30,00**

für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: **EUR 25,00**

Die Kosten werden auf Antrag von der jeweiligen Sozialversicherung refundiert.



**Die Ordination ist vom
03.04.2023 bis 07.04.2023
wegen Urlaub geschlossen!**

**Die nächste Ordination findet am
Dienstag, den 11.04.2023 ab 7:30 Uhr statt!**

Der Notarsprechttag von Mag. Markus Egarter am Karfreitag, 07.04.2023 (1. Freitag im Monat) entfällt. Nächste Möglichkeit ist am Freitag, 05.05.2023 von 13:00 bis 14:00 Uhr im Gemeindeamt Großkirchheim. Bitte um Anmeldung im Notariat unter 04822 2690.

Volksbegehren

Für folgende Volksbegehren können im **Eintragungszeitraum vom 17. bis 24. April** Unterstützungserklärungen abgegeben werden:

- **ECHTE Demokratie – Volksbegehren**
- **Beibehaltung Sommerzeit**
- **GIS Gebühren NEIN**
- **BARGELD-Zahlung: Obergrenze NEIN!**
- **Unabhängige JUSTIZ sichern**
- **Lieferkettengesetz Volksbegehren**
- **NEHAMMER MUSS WEG**

Die Abgabe einer Unterstützungserklärung ist in jeder österreichischen Gemeinde zu den Amtsstunden persönlich durch Unterschrift oder online mittels Bürgerkarte bzw. Handysignatur möglich.

Die nächste Ausgabe der Bürger Info erscheint voraussichtlich am 22. Mai 2023

Beiträge bitte an: grosskirchheim.tourismus@ktn.gde.at

Stellenausschreibung

Zur Verstärkung des Teams in der **Volksschule** sucht die Gemeinde Großkirchheim eine

Sonderpädagogische Hilfskraft (m/w/d)

Zeitpunkt der Aufnahme: 11.09.2023 (Schulbeginn)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit 15 - 18 Wochenstd.

Einstufung und Entlohnung: Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes, K-GMG, erfolgt eine Einstufung in die Gehaltsklasse 5, Stellenwert 27. Das Mindestbruttomonatsgehalt beträgt für 40 Wochenstunden mindestens 2.455 Euro und erhöht sich entsprechend anrechenbarer Vordienstzeiten (maximal 2 Jahre) auf 2.564 Euro.

Allgemeine Voraussetzungen:

- Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagog*in **oder**
- Abschluss als Behindertenbetreuer*in **oder**
- Qualifikation als Sozial- und Integrationsbetreuer*in **oder**
- Ausbildung zum Fachsozialbegleiter*in **oder**
- eine vergleichbare Ausbildung

Was Sie mitbringen:

- guter und kompetenter Umgang mit Kindern und Eltern
- sicheres Auftreten
- hohe Belastbarkeit
- Problem- und Konfliktlösungsfähigkeit
- Fähigkeit zum vernetzten Denken
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Lichtbild, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Ausbildungs- und Dienstzeugnisse
- Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. Nachweis für einen freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt und
- der Nachweis über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern
- Kandidat*innen, welche in die engere Auswahl kommen, müssen einen aktuellen Strafregisterauszug nachreichen

*Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, bewerben Sie sich bitte per Email an grosskirchheim@ktn.gde.at bis spätestens **30.04.2023**.*

Für Fragen zur Einstufung und Entlohnung stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen im Gemeindeamt unter 04825/521, für pädagogische Fragen das Team der Volksschule unter 04825/312 zur Verfügung.

Hinweis gemäß § 12 Abs. 2 Kärntner Landes – Gleichbehandlungsgesetz 2022, idgF: Bewerbungen des im Wirkungsbereich der Dienstbehörde unterrepräsentierten Geschlechts (d.h. weniger als 50%) für die jeweils ausgeschriebene Verwendung (Einstufung) sind besonders erwünscht.

Personenbezogene Daten werden nur für jenes Verfahren herangezogen, bei dem Sie sich aktuell beworben haben. Anhand der Bewerbungsunterlagen wird geprüft, ob die geforderten Anstellungserfordernisse erfüllt werden und ob eine weitere Miteinbeziehung ins Verfahren möglich ist.

Döllach, 27.03.2023

Der Bürgermeister: Peter Suntinger

Bringen – Tauschen - Wiederverwenden



Geöffnet jeden Donnerstag von
13:00 – 16:00 Uhr

Samstags während dem Döllacher
Bauernmarkt von 9:00 – 12:00 Uhr
(01.04.; 27.05.; 02.09.; 28.10.; 16.12.2023)

Ab Mai 2023 zusätzlich noch jeden
2. Samstag im Monat geöffnet!

Wo: im ehemaligen Kloster Döllach Nr. 71/72, die Räumlichkeiten werden von
Herrn DDr. Christian Senger zur Verfügung gestellt

Was: guterhaltene Kleidung, Kinderspielzeug, Haushalts- und Dekoartikel usw.

Einsendeschluss 2023



Zwei Wettbewerbe:

- für Autor:innen älter als 14 Jahre

- für Autor*innen, die nach dem 31.8.2008 geboren wurden

Gesucht werden außergewöhnliche, einfallsreiche, unberechenbare, unterhaltsame Kurzgeschichten aus jedem Genre, die sich durch Originalität, solide dramatische Struktur und interessante Charaktere auszeichnen. Und das zum Thema: „trotzdem“.

Einsendeschluss: 10. April 2023

Ein Projekt von ProMÖLLTAL

Sperrmüll Entsorgung

**Freitag, 28. April 2023 von 7 bis 16 Uhr
beim Altstoffsammelzentrum**

Bitte am Sperrmülltag nach Möglichkeit nur Sperrmüll anliefern.

(Abgabe von Eisen, Papier, Karton, Dosen, Elektronik-Schrott etc. jeden Freitag möglich)

Preise 2023: (unverändert) Barzahlung direkt beim Altstoffsammelzentrum!

Holz € 15,00/m³

Sperrmüll € 0,30/kg

Für jeden Entsorger werden von der angelieferten Sperrmüllmenge 40 kg als Freimenge in Abzug gebracht. Für die angelieferte Holzmenge wird 1 m³ in Abzug gebracht.

**Zum Sperrmüll zählt jener Müll,
der aufgrund seiner Größe nicht in einen
Müllsack passt:**

- **Teppiche**
- **Bodenbeläge**
- **Matratzen**
- **kaputte Möbel**
- **lackiertes Holz**
- **Schi**
- **Isolierungsmaterial**
- **großes Spielzeug**
- **lackierte Fenster und Türen**

Nicht zum Sperrmüll gehören:

- **Restmüll**
- **Bauschutt**
- **Steinwolle und Tellwolle**
- **Roofmate**
- **Rigips- und Heraklith-Teile**
- **unbehandeltes Holz**
- **Problemstoffe** wie Batterien, Farben, Lacke
- **Altstoffe** wie Metalle, Eisen, Papier, Glas
- **asphalthaltige Abfälle** z.B. Eternit (Welleternit) = Sondermüll Entsorgung bei Firma Rossbacher in 9900 Lienz

Rein weißes Porozell und Dalmatiner-Fassadendämmplatten können jeden Freitag abgegeben werden. Alle Holzteile sind von Eisen-Teilen (größere Beschläge, Drahtgeflechte, etc.) getrennt anzuliefern! Holzfenster können mit Glas und Beschlägen angeliefert werden.

Die Kelag informiert

Kraftwerksgruppe Fragant – Information für den Störfall

In Erfüllung des Umweltinformationsgesetzes vom 27. Juli 1993 (BGBl. Nr. 495/1993 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/2018 vom 22.11.2018) iVm der Störfallinformationsverordnung vom 25. Mai 1994 (BGBl. Nr. 391/1994, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 191/2016 vom 15. Juli 2016)

Die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft betreibt im Mölltal bzw. dessen Seitentälern die Kraftwerksgruppe Fragant mit mehreren Talsperren (Speicherseen). Die Talsperren werden nach hohen Sicherheitsstandards laufend überwacht und instandgehalten. Ein die Bevölkerung gefährdender Störfall (schwerer Unfall) an einer der Talsperren ist äußerst unwahrscheinlich, kann aber nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Dieses Informationsschreiben gibt einen Überblick über die Talsperren der Kraftwerksanlage Fragant sowie Informationen und Verhaltensregeln für den Störfall.

1. Betreiber der Anlage:

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, 9020 Klagenfurt, Arnulfplatz 2
Telefon: +43 (0)463 525-0; www.kelag.at

2. Auskünfte:

Dipl.-Ing. Christian Tengg, Betriebsleiter
9831 Flattach, Außerfragant 72, Tel.: +43 (0)463 525 5200,
ständig besetzt: Energieleitzentrale Klagenfurt, Tel.: +43 (0)463 525 8210

3. Beschreibung der Anlage:

Die Kraftwerksgruppe Fragant besteht aus 9 großen Speicherseen bzw. Ausgleichsbecken, mehreren Krafthäusern und einem weit verzweigten Beileitungssystem in der Goldberggruppe sowie in der Kreuzeckgruppe. Die Standorte der großen Sperrbauwerke (Dämme) sowie deren wesentlichen Eckdaten sind wie folgt:

Name / Standort des Sperrbauwerkes	Höhenlage der Sperre	Sperrenhöhe	Inhalt des Speichers
Zirmsee / Kl. Fleißtal	2532,5 müA.	ca. 50 m	ca. 8,5 Mio. m ³
Grossee / Zirknitztal	2420,0 müA.	ca. 55 m	ca. 14 Mio. m ³
Hochwurten / Fraganttal	2420,0 müA.	ca. 55 m	ca. 12,5 Mio. m ³
Feldsee / Fraganttal	2224,0 müA.	ca. 40 m	ca. 2,2 Mio. m ³
Wurtenalm / Fraganttal	1699,0 müA.	ca. 45 m	ca. 2,7 Mio. m ³
Oscheniksee / Fraganttal	2394,0 müA.	ca. 110 m	ca. 30 Mio. m ³
Haselstein / Fraganttal	1471,7 müA.	ca. 20 m	ca. 0,04 Mio. m ³
Innerfragant / Fraganttal	1203,0 müA.	ca. 15 m	ca. 0,21 Mio. m ³
Wölla / Wöllatal	1699,0 müA.	ca. 15 m	ca. 0,09 Mio. m ³

Zur schadlosen Ableitung des Wassers bei außergewöhnlichen Betriebsfällen sind sämtliche der genannten Sperrbauwerke mit einer Hochwasserentlastung sowie einem Grundablass ausgestattet.

4. Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Kraftwerksbetriebes:

- Die Oberste Wasserrechtsbehörde hat die konsensgerechte Herstellung überprüft und den Betrieb bewilligt. Seit Bestehen der Anlage sind keine Störungen aufgetreten, bei denen Bewohner des Mölltales und seiner Seitentäler sowie des Drautales gefährdet gewesen wären.
- Die Kraftwerksanlage wird mit Unterstützung der Zentrale von einem Betriebsleiter mit qualifizierten Mitarbeitern geführt.
- Die Sperrenbauwerke werden permanent durch automatisierte Messeinrichtungen überwacht, Bereitschaftsdienste stehen rund um die Uhr zur Verfügung.
- Das Talsperrenaufsichtspersonal führt regelmäßige Kontrollen und Messungen vor Ort durch.
- Alle 5 Jahre finden Begehungen durch Experten des Unterausschusses für Talsperrenüberwachung der Staubeckenkommission statt, die die Sperrenbauwerke detailliert überprüfen und nach dem Stand der Technik beurteilen.
- Es werden laufend Instandhaltungsmaßnahmen und Anpassungen an den Stand der Technik durchgeführt.

5. Auswirkungen im Störfall:

Die Kraftwerksgruppe Fragant wurde den Vorschriften entsprechend errichtet und wird hohen Sicherheitsstandards entsprechend laufend überwacht, instandgehalten und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Auch wenn daher ein die Bevölkerung gefährdender Störfall (schwerer Unfall) an den Sperrenbauwerken als äußerst unwahrscheinlich einzustufen ist, kann dies nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Eine Zunahme der Wasserführung der Bäche (Flüsse) bis hin zu Überflutungen in den jeweiligen Seitentälern der Möll (Speicher Zirmsee: Kleines Fleißtal, Speicher Großsee: Zirknitztal, Speicher Hochwurten/ Feldsee/ Wurtental/ Oscheniksee/ Haselstein/ Innerfragant: Fraganttal, Speicher Wölla: Wöllatal), des Mölltals sowie des Drautals (von Lurnfeld flussabwärts) könnte die Folge sein.

6. Warnung und Verhaltensmaßnahmen bei einem Störfall:

Bei Störfällen mit geringen Auswirkungen für die Bevölkerung werden die betroffenen Gemeinden sowie die örtlichen Polizeiinspektionen verständigt. Bei Überflutungsgefahr erfolgt die Warnung der betroffenen Bevölkerung mit den Alarmeinrichtungen des allgemeinen Zivilschutzes (Sirenensignale). Wenn das Zivilschutzsignal Warnung (3 Minuten Sirenen-Dauerton) ertönt, sollten Sie unverzüglich das Radiogerät/ TV-Gerät (ORF) einschalten. Entsprechende Verhaltensmaßnahmen für die betroffene Bevölkerung werden sodann durch den ORF in Zusammenarbeit mit der Landesalarm- und Warnzentrale verlautbart.

Die KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft versichert, dass sie zur Aufrechterhaltung der Sicherheit ihre Anlagen laufend kontrolliert, überwacht und instand hält.

Blackout-Vorsorge

Weil im Mölltal sehr viele Wasserkraftwerke seitens der Kelag betrieben werden, sind Bürgerinnen und Bürger in unserem Tal vielfach der Meinung, dass bei einem Blackout das Mölltal als erstes wieder mit Strom versorgt sein wird. **Tatsache ist und bleibt**, dass die Kelag im Mölltal über ein Kraftwerk verfügt, welches ohne Strom in Betrieb genommen werden kann. Jedoch wird in der Folge der Strom für das Inbetriebnehmen der weiteren Kraftwerke benötigt und wird der Strom für die Bevölkerung im Mölltal erst zur Verfügung stehen, wenn auch sämtliche Kraftwerksanlagen österreichweit wieder in Betrieb sind. Bitte denken Sie an die Blackout-Vorsorge! *Bürgermeister Peter Suntinger*



BLACKOUT-VORSORGE Fit für den Stromausfall

Im Falle eines längerfristigen Stromausfalles (Blackout) steht vieles still. Beleuchtung, Kühlschrank und Tiefkühltruhe, Computer, Telefon, Aufzüge und Heizungen funktionieren nicht mehr. Der Einkauf von Lebensmitteln und Getränken wird schwer möglich sein, wenn Kassen und Bankomatkarten ohne Strom nicht mehr funktionieren. Wichtig ist daher die private Vorsorge. Es geht darum, den Haushalt krisensicher zu machen und mit eigenen Vorräten über die Runden zu kommen. Nachstehend ein paar Vorsorgetipps:

- ✔ **Lebensmittel** - ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Lebensmittel, die Ihnen schmecken und die Sie jeden Tag nutzen. Einfach von dem, was eh immer konsumiert wird, für einige Tage mehr bereitlegen. An Spezialnahrung für Babys, Kranke und ältere Menschen sowie auf Tierfutter denken.
- ✔ **Wasser** - halten Sie mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar).
- ✔ **Lebenswichtige Medikamente** - Insulin und sonstige überlebenswichtige Arzneimittel sollten immer ausreichend vorhanden sein. Ebenso wichtig ist ein gut gefüllter Erste-Hilfe-Kasten.
- ✔ **Batterieradio** - ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt um im Notfall auf dem Laufenden zu bleiben (der ORF sendet im Krisenfall). Noch besser sind Kurbelradios mit Dynamobetrieb oder mit Solarzellen betrieben.
- ✔ **Notbeleuchtung** - eine Taschenlampe mit Ersatzbatterien oder eine Kurbeltaschenlampe, Solar- und LED-Leuchten, Kerzen und Zündhölzer sollten daheim einen fixen Platz haben, um nicht im Dunklen zu sitzen.
- ✔ **Kochgelegenheit** - mit einer Fonduegarnitur oder einer Notkochstelle, die mit einer Brennpaste betrieben wird, können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Baby-nahrung erwärmt werden. Im Freien kann auch ein Griller oder Campingkocher zum Einsatz kommen.
- ✔ **Wenn es kalt wird** - Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen, wenn keine alternative Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
- ✔ **Bargeld** - ohne Strom spukt auch der Bankomat nichts aus. Eine kleine Bargeldreserve wäre ratsam.
- ✔ **Und dann noch:** Hygienevorrat, Müllsäcke, Camping-WC, Feuerlöscher, Löschdecke, Notgepäck mit Dokumentenmappe



Junior Ranger:innen gesucht

Der Nationalpark Hohe Tauern und die Kärntnermilch ermöglichen 15 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren in den verantwortungsvollen, interessanten und abwechslungsreichen Beruf des/der Nationalpark Rangers/Nationalpark Rangerin hineinzuschnuppern.

Abenteuer und Spaß in einzigartiger Naturkulisse stehen im Mittelpunkt dieser erlebnisreichen Ausbildung zum/zur Kärntnermilch Junior Ranger:in. Unterrichtet werden die Teenager bei diesem Ausbildungsprogramm von Nationalpark Ranger:innen, die durch ihre langjährige Erfahrung bei ihrer Arbeit viel zu erzählen wissen. In der ersten Woche (17. Juli bis 21. Juli 2023) werden die

Nachwuchs Ranger:innen gezielt auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet und erlangen ein breites Basiswissen über den Nationalpark, die Tier- und Pflanzenwelt, alpine Sicherheit sowie über die Aufgaben eines/einer Nationalpark Rangers/Nationalpark Rangerin. In der zweiten Ausbildungswoche (24. Juli bis 28. Juli 2023) setzen die Jugendlichen das Gelernte, unterstützt durch ihre Vorbilder, in die Praxis um.

Bewerbung: Werde auch du Junior Ranger:in und schicke ein Mail mit einem Foto, das dich in der Natur zeigt, der Begründung, warum gerade du für den Job als Junior Ranger:in geeignet bist an: nationalpark@ktn.gv.at

Einsendeschluss: 1. Juni 2023

Kulturlandschaftsprogramm Hohe Tauern

Der Erhalt einer bäuerlichen Kulturlandschaft ist ein wesentlicher Punkt im Vorfeld eines Schutzgebietes. Mit gezielten nachhaltigen Förderprogrammen sollen Kleinprojekte wie auch traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten werden. Im Kärntner Nationalpark- und Biosphärenparkgesetz ist enthalten, dass Maßnahmen zur Erhaltung von kulturhistorisch wertvollen Objekten und bodenständigen Fertigkeiten finanziell unterstützt werden können.

Zum Beispiel sind nachfolgende Maßnahmen im Förderprogramm des Kulturlandschaftsprogrammes enthalten:

- a.) *Kleinflächige Holzdacheindeckungen mit geklobenen Lärchenholzschindeln oder mit geschnittenen Lärchenbrettern bei landwirtschaftlichen Kleinobjekten (Heuschupfe etc.)
Förderobergrenze 2.000,-- EUR bei Schindeleindeckungen sowie 1.500,-- EUR bei Brettereindeckungen.*
- b.) *Traditionelle Holzzäune wie Stangenzaun, Bretterzaun, Schrankzaun, Kombiniertes Stangen / Bretterzaun, Kreuzrangnzaun*
- c.) *Traditionelle Schnaitelnutzung bei Eschen*
- d.) *Förderung von landschaftsgestaltenden Vorhaben und Objekten darunter fallen Instandsetzung sowie Sanierung einer Klaubsteinmauer, Sanierung von Harpfen, Bildstöcken, Martern, Holzgattern sowie Holzdachrinnen*
- e.) *Pflege von Hecken mit oder ohne Baumschicht im Heimhofbereich*

Die Förderungsrichtlinien liegen im Gemeindeamt auf.

SILC - Einkommen und Lebensbedingungen

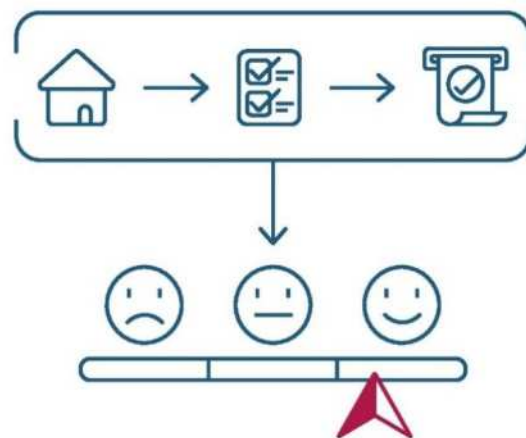
Was ist SILC?

In diesem Jahr nehmen 37 europäische Länder an der internationalen SILC-Studie teil. Auch Österreich ist wieder mit dabei, und es geht schon im Februar los. SILC ist die Abkürzung für „Community Statistics on Income and Living Conditions“. Auf Deutsch bedeutet das „Gemeinschaftsstatistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen“.

Erfasst wird, wie Menschen in Österreich leben und arbeiten und wie sich ihre Lebenssituation verändert. Themen sind Wohnen und Familie, Beruf und Ausbildung, aber auch Gesundheit. In den Haushalten, die an SILC teilnehmen, werden alle Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren befragt. Nur wenn möglichst viele Haushalte mitmachen kann es gelingen, die Lebenssituation in Österreich wirklichkeitsnah zu zeigen. Nach der vollständigen Teilnahme erhält jeder Haushalt ein finanzielles Dankeschön.

Warum ist SILC für Österreich so wichtig?

Wenn wir in den Nachrichten hören oder in der Zeitung lesen, wie hoch das durchschnittliche Einkommen der Österreicher:innen ist, wie viele Menschen arbeitslos sind oder welche Ausbildung sie haben, so sind das oft Zahlen von Statistik Austria. Die Medien nutzen diese Statistiken und informieren so über die Situation der Menschen in Österreich. Auch Entscheidungsträger:innen und Interessensverbände greifen auf diese Daten zurück.



Wer kann teilnehmen?

Statistik Austria wählt die SILC-Haushalte zufällig aus dem zentralen Melderegister (ZMR) aus. Jedes Jahr lädt Statistik Austria rund 9 000 Haushalte ein, bei dieser wichtigen Studie mitzumachen. Diese Haushalte bekommen per Post einen Einladungsbrief zugeschickt. Ein Teil der Haushalte wird dann persönlich befragt, ein Teil kann telefonisch und ein Teil kann online teilnehmen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/silcinfo | silc@statistik.gv.at | +43 1 711 28-8338 (Mo. bis Fr., 9:00 bis 15:00 Uhr)



News aus dem Jugendzentrum (JUZ Mölltal)

Aus wertvollen privaten Gründen gönnt sich die bisherige Leiterin des Jugendzentrums Laura Steiner eine Auszeit und steht seit Mitte Februar nicht mehr als Betreuerin den Jugendlichen im JUZ zur Verfügung.

Mit Claudia Reichhold, BA MA, hat Familiena eine kompetente neue Mitarbeiterin und Leiterin des JUZ Mölltal aus Winklern gefunden. Sie hat mit Mitte März ihre neue Tätigkeit aufgenommen und begleitet die Jugendlichen in offener Jugendarbeit. Wir wünschen Claudia einen guten Start, schöne Begegnungen und Freude in der Begleitung der Jugendlichen im Jugendzentrum.



Standort: 9841 Winklern 37 (beim Busterminal)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 12:00 bis 17:00 Uhr, auch in den Osterferien!

Kontakt: Claudia Reichhold, BA MA

familiena@rkm.at; 0676 973 08 85

Österlicher Bauernmarkt

am Palmsamstag, 1. April 2023

von 9 bis 12 Uhr am Dorfplatz in Döllach

- Landwirtschaftliche Produkte aus Küche und Selchkammer
- Milchprodukte wie Käse, Joghurt, Topfen und Butter
- Kunsthandwerk und Handarbeiten heimischer Talente
- Tees, Salben, Kräuterprodukte
- Forellen
- Honig und Honigprodukte
- Lammspezialitäten
- Munggn
- Palmbuschen und Geschenke für Ostern

Die Bauernmarkt Gemeinschaft freut sich auf Ihren Besuch!

Bei Schlechtwetter findet der Bauernmarkt in der Zinkhütte/Kohlbarren statt.



Trachtenkapelle Großkirchheim

Frühjahrskonzerte 2023

Palmsamstag - 01. April 2023, 20:00 Uhr

Palmsonntag - 02. April 2023, 14:30 Uhr

“Alte Schmelz” Großkirchheim

Kapellmeister: Christian Kramser

Musikalische Gäste:

Christine Ruschitzka - Gesang

Loren Zirknitzer - Klavier

MGV Großkirchheim - ML Sebastian Benedikt



LAND KÄRNTEN
Kultur



Auf geht's

zum

BAUERNBALL



Ostersonntag, **9. APRIL 2023**

Alte Schmelz in **GROSSKIRCHHEIM**

Beginn: 20:30 Uhr

Eintritt: 8 Euro

ES SPIELT FÜR SIE:



MÖLLTAL SOUND
Stimmung pur!

Mitternachtseinlage
mit den
Holzhackerbuam
Mörtschach

Der **BAUERNBUND**
GROSSKIRCHHEIM freut
sich auf Ihr Kommen!





LUXUS Sternenhimmel

Sinnvoller und
effizienter Einsatz
künstlichen Lichts

Grafik: gp@gabrieleplacher.com



Fr. 14. April 2023
19 bis 21 Uhr
Alte Schmelz, Großkirchheim

Döllach 47, 9843 Großkirchheim

Vortragender: Dr. Stefan Wallner

BSc MSc, ICA, Slowakische Akademie der Wissenschaften,
Institut für Astrophysik, Universität Wien

Moderation: Sabine Seidler/KEM & Munja Treichel-Supersberge/NPHT

In unserer KEM-Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal können wir noch die Sterne am Nachthimmel genießen, wo vielerorts es nachts nicht mehr wirklich dunkel wird, da zahllose Lichtquellen urbaner Gebiete immer heller strahlen. Forscher*Innen bezeichnen dieses weltweite Phänomen als „Lichtverschmutzung“.

Damit wir auch weiterhin in den Sternenhimmel schauen können, wollen wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie steht es um das künstliche Licht bei Nacht in der Region Hohe Tauern?
- Wie viele Sterne sind in unserer Region tatsächlich noch zu sehen?
- Warum leidet die Gesundheit von Mensch & Natur unter der künstlichen Beleuchtung?
- Was können wir konkret tun, um Licht möglichst sinnvoll und effizient zu nutzen?

Kostenlos

Tipp: Öffentlichen Nahverkehr oder Fahrgemeinschaften nutzen, wenn möglich.

Eine Kooperationsveranstaltung der KEM Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal mit dem Nationalpark Hohe Tauern/Kärnten.
www.alpine-nature-campus.com/Kem-region



Wallfahrt über die Heiligen vier Berge Madgalensberg, Ulrichsberg, Veitsberg und Lorenziberg

Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. April 2023

Von Döllach fährt wieder das Busunternehmen Peter GRANITZER und bringt die Wallfahrer auf den Magdalensberg, wo die Wallfahrt um Mitternacht beginnt.

Abfahrt: am Donnerstag, 20. April um 19:30 Uhr beim Parkplatz Granitzer

Rückkehr: am Freitag, 21. April gegen 20 Uhr

Fahrtpreis: Hin- und Rückfahrt € 48,- pro Person

Ausrüstung: Wanderausrüstung und Regenschutz, gut passendes Schuhwerk. Da entlang des Weges bei den Bauern- und Gasthöfen die Möglichkeit einer Verpflegung gegeben ist, braucht man keine große Jause mitnehmen. Für längere Wegstrecken ohne Einkehrmöglichkeit wird die Mitnahme einer Trinkflasche angeraten.

Anmeldung: bei Familie DULLNIG in Döllach, Tel: 04825 6274 oder 0650 470 79 56

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Nationalpark Hohe Tauern

ZEIT GESPÄCH
zu Gast

SAVE the DATE

FOOD.PRINT:
Regenerative Ernährung im Anthropozän
15.06.2023 | 15 - 17 Uhr

6. FORUM
ANTHROPOZÄN
15.-17. JUNI 2023

HEILIGENBLUT
HAUS DER STEINBÖCKE
www.forum-anthrozoaen.com